



Mainzer Poetikdozentur mit Yoko Tawada

der Akademie der Wissenschaften und der Literatur
in Kooperation mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 1. Juli 2016

Yoko Tawada, die in diesem Jahr mit dem renommierten Kleist-Preis ausgezeichnet wird, ist im Sommersemester Gast der Mainzer Poetikdozentur. Sie befasst sich in ihrem Vortrag mit dem Phänomen des Lesens und stellt die Bedingungen für Lesbarkeit zur Diskussion: »Wir sind normalerweise umgeben von lesbaren Zeichen, außer wenn wir in der Ferne unterwegs sind. Lesen ist eine der wichtigsten Teilnahmebedingungen einer Kultur. Wenn man aber »Lesbarkeit« zu eng definiert, ist man Fremdheit gegenüber nicht mehr offen. Können wir wirklich eine fremde Schrift nicht lesen? Ist eine fremde Geste immer unverständlich? Hat man nichts von Bildern und Gedichten, die man nicht versteht? Wie kann man die Unlesbarkeit als eine Chance nutzen?«

Im Workshop, der ebenfalls öffentlich ist, wird Yoko Tawada über ihre speziellen Notizbücher, in denen sie Ideen für ihre Texte sammelt, sprechen.

Workshop

Freitag, 1. Juli 2016, 8-10 Uhr c.t., Philosophicum, Raum PI09a

Öffentlicher Vortrag über »Die Lesbarkeit der Fremde«

Freitag, 1. Juli 2016, 14-16 Uhr c.t., Philosophicum, Raum P5

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg 18-22

Yoko Tawada, 1960 in Tokyo geboren, wurde an der Universität Zürich über »Spielzeug und Sprachmagie in der europäischen Literatur« promoviert. Sie lebt in Berlin und veröffentlicht ihre literarischen Werke in Deutschland und Japan. Ottmar Ette bezeichnet ihre Arbeit als »ZwischenWeltenSchreiben«, ein »zutiefst translinguales Phänomen, in dem verschiedene Sprach- und Denksysteme nicht nur nacheinander gequert, sondern füreinander gegenwärtig gehalten werden«.

Yoko Tawada wirkte als Writer-in-Residence u. a. im Literaturhaus Basel (2001), an der Washington University in St. Louis, USA (2008) und an der Sorbonne in Paris (2012). 2011 hatte sie eine Hamburger Gastprofessur für Interkulturelle Poetik inne. Ausgezeichnet wurde ihr Werk vielfach, u. a. mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis 1996, der Goethe-Medaille 2005, dem Yomiuri-Literaturpreis, Japan 2013 und dem Kleist-Preis 2016. Sie ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie seit 2015 der Akademie der Wissenschaften und der Literatur.

Einladungsflyer: http://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/veranstaltungen/Poetikdozentur_2016_Yoko_Tawada.pdf
Der Eintritt ist frei. Über einen Terminhinweis und eine Berichterstattung würden wir uns freuen.

Die Mainzer Poetikdozentur wurde 1980 in Kooperation mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz von der Klasse der Literatur der Akademie der Wissenschaften und der Literatur begründet. Im Rahmen von Seminaren bietet sie Studierenden und Literaturinteressierten die Möglichkeit, im Gespräch mit Schriftstellern poetologische Fragen zu diskutieren, die meist am Werk des jeweiligen Autors entwickelt werden.